

Als Schwerpunkt der Angriffsrichtung sowohl des BND als auch des amerikanischen Geheimdienstes ist aus den vorliegenden Verfahren die systematische Erkundung des militärischen Potentials der NVA und der GSSD in der DDR erkennbar. Von den Beschuldigten wurden auftragsgemäß

- das Militär Objekt der NVA in Goldberg, Bezirk Schwerin einschließlich des dazugehörigen Übungsgeländes sowie weitere Objekte der NVA in Schwerin, in den Kreisen Lütz und Sternberg, in Bärenstein, Jöhstadt und Aue,
- Kasernenobjekte der Sowjetarmee in Magdeburg, Karl-Marx-Stadt, Frankfurt/O., Schwerin und Perleberg sowie der sowjetische Militärflugplatz in Parchim

aufgeklärt und dabei Informationen über die genaue Lage, Begrenzung, Absicherung, Einsichtmöglichkeiten, die Lage der Gebäude und deren Verwendungszweck, stationierte Waffengattungen, Waffenarten und andere Militärtechnik, die Belegungsstärke u.a. gesammelt sowie Einzelheiten über militärische Transporte und Bewegungen, Truppenaustausche und andere militärische Tatsachen erkundet.

Ferner interessierten Objekte und Einrichtungen des MfS sowie der Verteidigungsindustrie.

Die Mehrzahl der Objekte war den Beschuldigten von den Geheimdiensten vorgegeben worden. Äußerungen von BND-Mitarbeitern lassen erkennen, daß zum Teil mehrere Agenten Aufträge zu den gleichen Objekten durchführen.